sie stellen einen ganzen Welttheil vor, oder sie sind in Absicht eines ganzen Welttheils Special- und in Absicht eines gewissen Staats, Generalkarten, als wie die Karten von Teutschland, Frankreich ꝛc. Aus der besondern Vorstellung der Theile eines Staats, entstehen wieder Specialkarten, z. E. von den zehen Reichskreisen ꝛc.

§. XXVI.

Mappirung.

a. Die Landkarten werden nach einer Projection entworfen, wie sich ein Land in einer gewissen Stellung des Auges, demselben vorstellet. Die neueste und vollkommenste Methode ist die stereographische Projection, welche der berühmte J. M. Hase erfunden, durch einige Muster bestätiget, aber auch niemanden entdecket hat. Herr Prof. Lowiz hat zwar seine eigene Erfindungen über diese Methode versprochen, aber noch nicht bekannt gemacht; Herr Hofrath Kästner hingegen einige wichtige Grundsätze und Auflösungen, die hier einschlagen, der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen vorgelesen. Die Kunst, Landkarten sowol mathematisch als historisch richtig zu entwerfen, heisset die Mappirungskunst.

b. In den Landkarten werden meistens die Theile der Parallelzirkel, und der Meridiane auch vorgestellet, die durch ein abgezeichnetes Land gehen, und die Grade der Eintheilungen, nach der Länge und Breite, an dem Rande bemerket. In Teutschland ist die Gewohnheit, die verschiedene Länder auf den Karten, durch besondere Farben zu unterscheiden, oder, wie man sagt, zu illuminiren.

§. XXVII.

Die Kunst, Landkarten zu machen, wird den Aegyptern, noch vor den Zeiten des Moses zugeschrieben. Unter den Griechen aber war Anaximander, ein Schüler des Thales, der erste Landkartenmacher. Die älteste Karten, welche aus dem Alterthum übrig geblieben sind, hat man von dem Agathodämon; die er zu des Ptolemäus Geographie verzeichnet hat. In neueren Zeiten haben sich die Franzosen, Engländer, Niederländer, auch seit nicht gar langer Zeit, die Rußische und Schwedische Akademien sehr um die Erdbeschreibung verdient gemacht. In Teutschland hat man gleichfalls vielen Fleiß auf die Verbesserung der Wissenschaft selbst, und der Landkarten gewendet: die neuesten und besten Beweise, sind insonderheit die Schriften und Karten der vortrefflichen Mitglieder der Nürnbergischen kosmographischen Gesellschaft